



In der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (GDKE)  
- Direktion Landesarchäologie - Außenstelle Trier  
ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Position

## einer Mitarbeiterin/eines Mitarbeiters (m/w/d) für die Zuarbeit im Rahmen des Beteiligungsverfahrens der „Träger öffentlicher Belange“ (TöB)

in Teilzeit mit der Hälfte der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit (19,5 Wochenstunden) befristet bis zum 31.12.2024 zu besetzen. Das Aufgabengebiet ist nach E 9b TV-L bewertet. Dienort ist Trier.

Die Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (GDKE) ist eine obere Landesbehörde und unmittelbar dem Ministerium des Innern und für Sport nachgeordnet. Sie vereint die Direktionen Landesarchäologie, Landesdenkmalpflege, Landesmuseum Koblenz, Landesmuseum Mainz, Rheinisches Landesmuseum Trier und die Direktion Burgen, Schlösser, Altertümer (B.S.A.) sowie Stabsstellen für zentrale Verwaltungs-, Marketing- und Bauaufgaben unter einem Dach.

Aufgabe der Landesarchäologie ist die Erforschung der Kulturlandschaft nach wissenschaftlichen Maßstäben durch systematische Erfassung und Sicherung aller archäologischen Denkmäler und Funde sowie die wissenschaftliche Ausgrabung gefährdeter Fundstellen mit Auswertung ihrer Ergebnisse, um den Quellenbestand zu erhalten, zu erforschen, zu erweitern und zu vermitteln.

Das Arbeitsgebiet der Außenstelle Trier der Direktion Landesarchäologie umfasst den westlichen Teil von Rheinland-Pfalz, der durch die Mittelgebirgszüge von Eifel und Hunsrück und das Tal der Mittelmosel mit ihren Zuflüssen naturräumlich gegliedert wird. Die Region besitzt ein sehr hohes Fundaufkommen aus allen Epochen von der Altsteinzeit bis in die Zeit der Weltkriege. Einen Schwerpunkt der archäologischen Arbeit bildet die Erforschung der römischen Kaiserstadt Trier mit ihren UNESCO-Welterbestätten.

Das interessante Aufgabengebiet umfasst:

- Erfassung von Anfragen im Rahmen des Beteiligungsverfahrens „TöB“, Bestätigung des Eingangs und Dateneingabe in einer Datenbank
- Kartierung von Planungs- und Bauvorhaben in einem Geographischen Informationssystem (GIS)
- Vorprüfung der Vorhaben auf archäologische Relevanz mithilfe Fundstellenkartierung in GIS
- Ermittlung des archäologischen Sachverhaltes auf Basis des Archivdatenbestands in Abstimmung mit dem zuständigen wissenschaftlichen Referenten
- Recherche und Vorbereitung von Stellungnahmen für die Wissenschaftler/innen der Landesarchäologie
- Verfassen standardisierter Stellungnahmen nach Vorgaben des zuständigen Referenten
- Auswertung der Rohdaten von geophysikalischen Untersuchungen in GIS und deren archäologische Interpretation zusammen mit dem Referenten
- Mitarbeit bei der Vorbereitung von Anträgen für die Ausweisung von Grabungsschutzgebieten nach § 22 DSchG



- Durchführung archäologischer Feldbegehungen auf überplanten Flächen zur archäologischen Sachverhaltsermittlung

Für die Wahrnehmung dieser Aufgaben erwarten wir:

- abgeschlossenes Hochschulstudium in einer archäologischen oder verwandten Fachdisziplin (Bachelor bzw. vergleichbarer Abschluss)
- theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrungen im Umgang mit Geographischen Informationssystemen (GIS)
- Fähigkeit zum selbstständigen Durchführen der Arbeiten nach Einweisung
- ausgeprägte Sozialkompetenz, persönliches Engagement, Eigeninitiative, Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen, organisatorisches Geschick und Kommunikationsfähigkeit
- hohes Maß an Belastbarkeit sowie Konfliktfähigkeit und Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Team
- gute Umgangsformen, überzeugendes Auftreten und sicherer Gebrauch der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- sichere Anwendung von gängigen Office- und Datenverarbeitungsprogrammen

Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt 19,5 Stunden und kann in Absprache flexibel gestaltet werden.

Im Rahmen des Landesgleichstellungsgesetzes streben wir eine Erhöhung des Frauenanteils an und sind an Bewerbungen von Frauen besonders interessiert. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei entsprechender Eignung vorrangig berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung mit aussagekräftigen und vollständigen Unterlagen in Kopie senden Sie bitte unter der Angabe der **Kennziffer 18/2024 bis zum 03.05.2024** an:

**Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz**

**Personal**

**Festung Ehrenbreitstein**

**56077 Koblenz**

oder

**[bewerbung@gdke.rlp.de](mailto:bewerbung@gdke.rlp.de)**

Wir bitten, Bewerbungsunterlagen nicht in Mappen oder Hüllen und auch nur als unbeglaubigte Kopien vorzulegen, da die Unterlagen nicht zurückgesandt werden; sie werden nach Abschluss des Verfahrens vernichtet. Wünschen Sie die Rücksendung Ihrer Unterlagen, bitten wir einen ausreichend frankierten Rückumschlag beizufügen. Sofern Sie Ihre Bewerbung per E-Mail zusenden, bitten wir alle Bewerbungsunterlagen in einer PDF-Datei mit einer Dateigröße von bis zu 5 Megabyte zu übermitteln.

Weitere Informationen über die GDKE Rheinland-Pfalz finden Sie auf der Internetpräsenz: [www.gdke.rlp.de](http://www.gdke.rlp.de)